

Einwohnergemeinde Siselen

Mittelfristige Planung des Gemeinderates

Stand 23. Oktober 2017
(Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober 2017)

UMWELT Leitbildziel Legislaturziel	Massnahme	Sollwert	Verantwortlich	Terminplanung					FP	NHB	Umsetzungskontrolle
				17	18	19	20	21			
NATUR UND LANDSCHAFT											
U.2 Das Potenzial für die ökologische Vernetzung ist ausgeschöpft und die Artenvielfalt hat gegenüber der Stand 2016 messbar zugenommen.											
U.2.1 Die Artenvielfalt auf dem Gemeindegebiet sowie die Möglichkeiten zur Erhöhung der ökologischen Vernetzung sind bekannt.	Zusammen mit Ackerbaustellenleiter und Kanton sich Übersicht verschaffen über den Ist-Zustand.	Übersicht Ist-Zustand vorhanden	LW		x				-	-	
	Handlungsbedarf festlegen.	U			x						
U.2.2 Die Planung für die ökologische Vernetzung besteht und die Umsetzung ist in Arbeit. Relevante Punkte sind in den Entwurf Ortsplanung eingeflossen.	Planung in Absprache mit Kanton erstellen und mit Umsetzung beginnen.	Umsetzung begonnen	LW			x			O P R	-	
	Relevante Punkte für die OPR definieren und in OPR berücksichtigen.	U	LW/Bau			x					
ENERGIE											
U.3 Der Wärme- und Strombedarf in privaten und öffentlichen Hochbauten wird über erneuerbare Energiequellen abgedeckt.											
U.4 50% dieser erneuerbaren Energiequellen stammen aus lokal vorhandenen oder gemeindeeigenen Energieressourcen.											
U.3/4.1 Die Gemeinde hat ein energiepolitisches Massnahmenprogramm. Relevante Punkte sind in den Entwurf Ortsplanung eingeflossen.	Grundlagen für Gesamtplanung Energie schaffen: BEakom prüfen und entscheiden, ob und welche Stufe erarbeitet werden soll.	GR-Entscheid liegt vor	Energie/ Bau		x				Br	?	
	Massnahmenplan erarbeiten. Relevanzcheck für NHB machen. Gegebenenfalls NHB durchführen.	Massnahmenplan liegt vor			x	x					
	Energierrelevante Ziele in OPR und Baureglement berücksichtigen.	Ziele in OPR berücksichtigt				x					

UMWELT Leitbildziel Legislaturziel	Massnahme	Sollwert	Verant- wortlich	Terminplanung					FP	NHB	Umsetzungskontrolle
				17	18	19	20	21			
BODEN											
U.6 Der landwirtschaftlich genutzte Boden wird bodengerecht und umweltschonend bewirtschaftet.											
U.6.1 Grundlagen sind erarbeitet und erste Projektergebnisse, wie die Zukunft der Bewirtschaftung des Pachtlandes aussehen könnte, liegen vor.	GR formuliert den Auftrag (u.a. Zukunftsoptionen entwickeln und Auswirkungen auf NE prüfen), die Ziele sowie die Leitplanken.	Auftrag erteilt	GR		x				Br	?	
	Kompetentes, gut durchmisches Gremium (Pachtland, ökol. Vernetzung, Melioration, GR-Vertretung: Susanne) mit professioneller Begleitung bilden.	U	LW		x						
	Zukunftsoptionen entwickeln und Relevanzcheck für NHB machen. Gegebenenfalls NHB durchführen.	Zwischenbericht erstellt			x	x					

WIRTSCHAFT Leitbildziel Legislaturziel	Massnahme	Sollwert	Verant- wortlich	Terminplanung					FP	NHB	Umsetzungskontrolle
				17	18	19	20	21			
INFRASTRUKTUR											
W.4 Die gemeindeeigene Infrastruktur ist gut unterhalten. Sie entspricht dem Stand der Technik und den sich wandelnden gesellschaftlichen Anforderungen.											
W.4.1 Baukredit 1. Etappe Schul- haussanierung ist bewilligt.	Neue Projektgruppe (Jonas, ev. Claudine, Susanne, Mit- glied BK, Mitwirkung aus Dorf) bilden.	U	Bau		x				x	-	
	Bestandesaufnahme, Planung und Projektüberarbeitung mit Architekt durchführen.	U			x						
	Schulhaussanierung mit allfäl- ligem BEakom abstimmen.	U			x						
	Finanzierung prüfen (Spezial- finanzierung).	U			x						
	Neue Abstimmung durchfüh- ren.	U			x						
	Sanierung durchführen.	U						x			
W.4.2 Baukredit Feuerwehrlokal ist gesprochen und Arbeiten sind umgesetzt.	Projektgruppe bilden.	U	Bau	x					x	-	
	Architekt beauftragen.	U		x							
	Kredit vor Gemeindeversamm- lung bringen.	U		x							
	Bau durchführen.	U			x						
W.4.3 Instandsetzungsmassnahmen sind in der Finanzplanung ent- halten.	Finanzplan regelmässig über- prüfen.	U	Bau/LW/ Energie/ Öff. S.	L	L	L	L	L	x	-	

WIRTSCHAFT Leitbildziel Legislaturziel	Massnahme	Sollwert	Verant- wortlich	Terminplanung					FP	NHB	Umsetzungskontrolle
				17	18	19	20	21			
BEHÖRDEN UND VERWALTUNG											
W.8 Die Strukturen der Behörden und der Verwaltung entsprechen den sich verändernden Anforderungen.											
W.8.1 Die neuen Verwaltungsstruktu- ren sind umgesetzt, wenn mög- lich zusammen mit anderen Gemeinden. (Beitrag zu Leitbildziel G.12)	Projektgruppe (Michael, Kurt, Philippe oder anderes GR- Mitglied) bilden.	U	GP		x				Br	?	
	Zuerst klären, ob nur gemein- deintern oder mit anderen Ge- meinden zusammen.	U			x						
	Gegebenenfalls Projektgruppe anpassen.	U			x						
	Abklären, ob externe Beratung sinnvoll ist.	U				x					
	Lösung erarbeiten, Relevanz- check für NHB machen und gegebenenfalls NHB durchfüh- ren.	U					x				
W.8.2 Die Amtsübergabe im Gemein- derat ist optimiert.	Abläufe / Aufgaben / Projekte pro Ressort mit Jahrespro- gramm aufnehmen.	U	alle		x						
	Pro Ressort einen Beschrieb der wiederkehrenden Abläufe sowie des Jahresprogramms erstellen.	U	alle			x			-	-	
BEHÖRDEN UND VERWALTUNG											
W.10 Behörden und der Verwaltung betreiben eine aktive und transparente Kommunikation.											
W.10.1 Der Internetauftritt der Ge- meinde ist aktuell und informa- tiv. (Beitrag zu G.8.1)	Dauertraktandum quartalswei- se einführen.	U	GP/ Verw.	x	L	L	L	L	-	-	

GESELLSCHAFT Leitbildziel Legislaturziel	Massnahme	Sollwert	Verant- wortlich	Terminplanung					FP	NHB	Umsetzungskontrolle
				17	18	19	20	21			
WOHNEN											
G.1 Die Bevölkerungszahl von Siselen hat sich kontinuierlich auf 750 Einwohner erhöht.											
G.1.1 Die Einwohnerzahl erhöht sich auf mindestens 650 EW.		650 EW	GP					x	x	-	
	Planung Bauprojekt Ausserdorf umsetzen und Landverkauf abschliessen.	U			x						
	Planung Bauprojekt Hinterdorf umsetzen und Landverkauf abschliessen.	U			x						
G.1.2 Ortsplanungsrevision ermöglicht weiteres Wachstum.	Verdichtungspotenzial aufzeigen.	U	GP/ Bau			x			-	-	
	Relevante Massnahmen in OPR berücksichtigen.	U				x					
G.1.3 Revision Ortsplanung und Baureglement sind im Entwurf vorhanden.		OPR-Entwurf liegt vor				x			x	x	
		OPR genehmigt					x				
	Projektgruppe mit GR-Vertretung bilden für Ortsplanungsrevision und Baureglement.	U	GP/ Bau/LW	x							
	Ortsplaner suchen und externe Fachperson beiziehen.	U		x	x						
	Sicherstellen, dass Legislaturziele U.2.2, U.3/4.1, G.1.2, G.4.1 (= 1. Priorität) sowie W.1/2.1, W.3.1 (= 2. Priorität) in OPR berücksichtigt werden.	U					x				
	NHB in früher Planungsphase durchführen (Jonas, Michael, Kurt, BK-Mitglied).	U			x						

GESELLSCHAFT Leitbildziel Legislaturziel	Massnahme	Sollwert	Verant- wortlich	Terminplanung					FP	NHB	Umsetzungskontrolle
				17	18	19	20	21			
KULTUR											
G.4 Das schützenswerte Orts- und Dorfbild (ISOS) ist intakt und wird gepflegt.											
G.4.1 Ortsbildrelevante Projekte im ISOS-Bereich (Neubauten, Erweiterungen, Umgebungsgestaltungen) werden durch eine Fachgruppe begleitet.	Institutionalisierung (Zusammensetzung, Auftrag, Ziele, Handlungsspielraum) vorbereiten.	Vorarbeiten für Institutionalisierung Fachgruppe abgeschlossen	GP		x				Br	-	
	In OPR und Baureglement berücksichtigen.	U				x			OPR		
INTEGRATION UND GEMEINSCHAFT											
G.8 Die Bevölkerung wird in die politischen Prozesse einbezogen.											
G.8.1 Über alle wichtigen Geschäfte ist die Bevölkerung informiert und wirkt aktiv mit.	Standardtraktandum in Gemeinderat / Kommissionen einführen: „Besteht Informations- oder Mitwirkungsbedarf?“	U	GP/ Verw.	L	L	L	L	L	-	-	

2. PRIORITÄT Leitbildziel Legislaturziel	Massnahme	Sollwert	Verant- wortlich	Terminplanung					FP	NHB	Umsetzungskontrolle
				17	18	19	20	21			

WIRTSCHAFT

GEWERBE
W.1 Das lokale Gewerbe ist vielfältig und die Anzahl Betriebe hat sich gegenüber 2016 erhöht.
W.2 Die Anzahl der innovativen Kleinunternehmen hat sich gegenüber dem Stand 2016 erhöht

W.1/2.1 Lösungsansätze zur Erhöhung der Anzahl Betriebe liegen vor.	Vorabklärungen über Ist-Zustand durchführen.	U	GP		x	x			O P R	-	
	Lösungsansätze erarbeiten. Falls Zusammenhang mit OPR, Ziele in OPR einfließen lassen.	U				x					
W.1./2.2 Der Verantwortungsbereich „Wirtschaft“ wird als Ressort festgelegt.	Organisationsverordnung (OgV) entsprechend ergänzen.	U	GP/ Verw.			x					

GEWERBE
W.3 Der sanfte Tourismus in der Region trägt in Siselen zu einer nennenswerten Wertschöpfung bei.

W.3.1 Entwicklungsansätze liegen vor.	Lösungsansätze mit involvierten Tourismus-Akteuren entwickeln. Falls Zusammenhang mit OPR, Ziele in OPR einfließen lassen.	U	Touris- mus			x			O P R	-	
--	--	---	----------------	--	--	---	--	--	-------------	---	--

GESELLSCHAFT

WOHNEN
G.2 Die Bevölkerung hat Zugang zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs.

G.2.1 Bedürfnisse der Bevölke- rung sind bekannt.	Bedarfsabklärung durchführen (mit G.10.1 kombinieren).	Bedarf ge- klärt	Soz.		x _s				Br		
--	--	---------------------	------	--	----------------	--	--	--	----	--	--

2. PRIORITÄT Leitbildziel Legislaturziel	Massnahme	Sollwert	Verant- wortlich	Terminplanung					FP	NHB	Umsetzungskontrolle
				17	18	19	20	21			

GESELLSCHAFT

KULTUR

G.5 Das kulturelle Dorfleben ist aktiv und hat Angebote für alle Altersgruppen.

G.5.1 Bedürfnisse der Bevölkerung sind bekannt.	Ist-Zustand der Angebote erheben.	U	Soz.		x _s						
	Bedürfnisse der Bevölkerung erheben.	Bedürfnisse bekannt			x _s				Br		

INTEGRATION UND GEMEINSCHAFT

G.10 Die Nachbarschaftshilfe funktioniert gut und ist ein wichtiger Pfeiler des Zusammenlebens.

G.10.1 Überblick über das Funktionieren der Nachbarschaftshilfe ist vorhanden.	Sich Überblick über das Funktionieren der Nachbarschaftshilfe verschaffen (mit G.2.1 kombinieren).	U	Soz.		x _s				Br		
--	--	---	------	--	----------------	--	--	--	----	--	--

INTEGRATION UND GEMEINSCHAFT

G.11 Neuzuzüger und Neuzügerinnen aus dem In- und Ausland sind innerhalb kurzer Zeit ins Dorfleben integriert.

G.11.1 NeuzuzügerInnen werden von der Gemeinde willkommen geheissen.	Einmal pro Jahr Info-Anlass für NeuzuzügerInnen durchführen.	U	Soz.		x						
--	--	---	------	--	---	--	--	--	--	--	--

Legende

- Br: Budgetrelevant
- FP: Finanzplan
- L: Laufend
- NHB: Nachhaltigkeitsbeurteilung mit Berner Nachhaltigkeitskompass
- OPR: Ortsplanungsrevision
- U: Umgesetzt
- Verantwortlich: Wenn mehrere Ressorts verantwortlich sind, liegt die Federführung beim **fett geschriebenen Ressort**
- x_s: Starten